

Mutti bleibt, basta Deutschland!



Von PETER BARTELS | Die Ameisenkönigin wird von Drohnen geschützt, von Arbeitern mit Nektar der Blattläuse gemästet. Dafür legt sie täglich Eier, im Jahr etwa eine Million. Zum Glück hatte „Mutti“ damit nie was am Hut. Jetzt ist es eh zu spät. Aaber dafür bleibt sie länger, vielleicht forever...

Die Deutschen haben sich offenbar längst damit abgefunden, wurden für Merkel sogar wieder zum Arbeiter- und Bauernstaat. Ihr gelang spielend, was ein gewisser Ami namens Morgenthau nicht mal nach dem gewonnenen zweiten Weltkrieg schaffte – die „ewig kriegslüsternden Deutschen“ zu Bauern und Untertanen zu machen. Unsereiner wollte ja eigentlich nie mehr darüber sprechen, nur noch daran denken, sorry, ich kann nicht anders: Deutscher Umweltretter Kernkraft ... weg! Deutschlandretter Diesel und Benziner ... weg! Deutsche selbst? Nur noch Veredelungs-Gene in Muttis Lebensborn-Labor für Arabien und Afrika. Und weil der vermaledeite deutsche Rest dank Pharma und Medizin immer länger lebt, sich partout nicht auf Gottes kleinen Acker selbst entsorgen will, kam Corona für die von ihren Presse-Paladinen gemästete Ameisen-Merkel immer wieder wie ein (endlich mal) erfolgreicher Fünfjahresplan daher.

Der Rest des Gesunden Menschenverstands, der nach Merkels Hollywood gleicher „Verzeihungs-Schnulze“ darauf hoffte, im Wahl-Herbst sei ja endlich alles vorbei, wird sich wohl einen Wolf hoffen. Die „Verzeihungs-Show“ war nix anderes als die im Sozialismus hinlänglich bekannte „Selbstkritik“. Die von den

Betonköpfen immer dann kam, wenn etwas Druck aus dem Kessel musste. Und wie „gestern“ fallen auch heute wieder fast alle darauf rein: Ein schwuler BILD-Vize mit ukrainischen Kampfpott, Silberblick und „Männinnenbart“, machte sich fast in den Feinripp vor Bewunderung, verkniff sich sogar mal, seinen geliebten Genderminister Spahn anzuhimmeln. Obwohl der sich doch gerade via BURDA-Ehemann mit Millionen Merkel-Masken als nebenberuflicher Mansarden-Makler das Ärschchen vergoldet hatte...

Grüezi, Herr Stirnimaa!

Sogar Roger Köppel (55), der schweizerische Wilhelm Tell-Epigone, vergoss in seinem „Weltwoche Daily“ vom 25. März fast Freudentränen politischer Ergriffenheit für „Mutti“, wünschte solch einen „Mut“ auch seinen eidgenössischen roten, linken und liberalen EU-Eunuchen in der bettelnden Unterwerfungswarteschleife: *Grüeziwohl Herr Stirnimaa, Säged si, wi läbed si, Wi sind si ä so draa?* Jedenfalls in diesem Fall in ihrem Köpfli, meint unsereiner, der den Gessler-Hut, den der Roger den Deutschen zum Gruß insinuierte, partout nicht grüßen will. Immerhin gestand der geborene Schweizer in Broders „Frühschoppen“, dass er „ja ein Viertel Deutscher“ sei, weil seine Mutter aus Ostpreußen stamme. Was Köppel offenbar durch den Tüddel brachte: Wenn Mama aus Königsberg stammt (immerhin hat er nicht Kaliningrad gesagt!), dann ist Söhnchen Roger Halbdeutscher, da kann er das angeborene Schwyzer „Rrrrr“ noch so rollen ...

Köppel wurde dann auch immer leiser, als er vernahm, wie die vorletzten deutschen Journalisten/Publizisten Cora Stephan, Markus Vahlefeld und „Höfer“ Burkhard Müller-Ullrich in der „indubio“-Jubiläumssendung (1 Kerze!) den inzwischen 45.000 Hörern ohne große Umschweife erklärten, dass Merkels „Verzeihungs-Flehen“ nichts anderes war als eiskaltes Kalkül. Wegen einer CDU/CSU im Freien Fall (Absturz auf 25 Prozent); sie nahm das nach ihrem nächtlichen Süffelgelage geplante Oster-KZ auf ihre Kappe, um die Kritik von den Totalversagern

Spahn, dem fetten Altmaier und Frollein von der Leyen abzulenken. Und im übrigen den Deutschen im blauen Drillich in Kopf und Hose noch mal klarzumachen, wer die Kartoffelsuppe in Germoney kocht. Wer sie auszulöffeln hat, natürlich nicht.

Mutti bleibt, basta Deutschland

Wie die von Bundestag (alle außer AfD) und Bundesrat (Ministerpräsidenten) volle Pulle durchgepeitschten 750 Milliarden Euro „Corona-Wiederaufbauhilfe“ für die EU, die natürlich die doofen Deutschen zahlen werden. „Muttis“ Söhnchen aus Arabien und Afrika sind ja nur zum Kassieren gekommen, die zahlen natürlich nicht, dafür schufteten ja die indigenen Deutschen. Unsereiner hört das französische Macrönchen, den italienischen Draghi, den spanischen Sanches schon brüllen vor Lachen. Und EU-Suffkopp Juncker macht das nächste Pülleken auf: D a s sind Reparations-Zahlungen, 75 Jahre nach dem Krieg wieder alles auf Anfang (und Griechenland wird extra abgerechnet!!). Heil Führerin!!

Boris Reitschuster, der letzte weiße Ritter der Tafelrunde der früheren Demokratie, schrieb nach dem sonntäglichen Götzendienst der lesbischen „Gottesanbeterin“ Anne Will für die Gottheit: „Es fehlte nur noch der Weihrauch ... Es war zum Fremd-Schämen ...“ Nein, tapferer Lancelot der untergegangenen deutschen Demokratie-Saga: Es war zum Fremd-Fürchten! Und so klappert BILD heute durch die jugendliche Zahnspange: Merkel droht mit Mega-Lockdown: „Ich werde nicht tatenlos zusehen“ ... Drohte auf Seite 2: Noch mehr Ausgangssperren ... Noch weniger Kontakte (Besuche!)... Und barmte mit Merkels willfährigem dicken Kanzleramts-Leisetreter Braun: Wackelt jetzt unser Urlaub? Erst wieder ab August? Klar doch, werte Herren Arschkriecher, dann kann die Wahl im September (vielleicht) doch noch kommen. Per Brief natürlich; von Biden lernen, heißt Siegen lernen. Auch da ist Mutti viel besser als der ewige Wahlfälscher Honecker...

Merkel forever

Alle haben offenbar vergessen, was Merkel einst durch die Raute mit den abgekauten Fingernägeln rutschte, hier noch mal frei erinnert: Ein freies Wochenende ist langweilig, da fehlt mir einfach die Arbeit! Also, ihr Lämmer in Deutschland, zieht Euch warm an: Merkel bleibt forever. Der rheinische Büttenredner, das Merkel-Männlein Laschet? Der bayerische Wolperdinger Söder, der alles kann, sogar Schreck, wie die „indubio“-Runde treffend seufzte?

Nein, nein, liebes Deutschland: Merkel machts nochmal, zum vierten Mal!! Weil die „böse Stiefmutter Deutschlands“ die Wahl wegen der sechsten Corona-Welle ausfallen lassen „muss“, für mindestens zwei Jahre einfach weiter macht. Oder die Inzidenz bei Null, weltweit, natürlich ... Oder weil sie nur noch die Biden-Wahl erlaubt. Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz waren ja schon Testlauf, miserabel für die CDU. Ebe, ebe, sagt der Schwoab. Briefwahl ist laut Grundgesetz nur im Ausnahmefall erlaubt. Ausnahme ist, wenn Mutti „Ausnahme“ sagt. Basta Deutschland!



Ex-BILD-Chef Peter Bartels.

PI
-
NE
WS
-
Au
to
r
Pe
te
r
Ba
rt
el
s

wa
r
zu
sa
mm
en
mi
t
Ha
ns
-
He
rm
an
n
Ti
ed
je
zw
is
ch
en
19
89
un
d
19
91
BI
LD
-
Ch
ef
re
da
kt
eu

r.
Da
vo
r
wa
r
er
da
se
lb
st
üb
er
17
Ja
hr
e
Po
li
ze
ir
ep
or
te
r,
Re
ss
or
tl
ei
te
r
Un
te
rh
al
tu

ng
,
st
el
lv
. *Ch*
ef
re
da
kt
eu
r,
im
"S
ab
ba
tj
ah
r"
en
tw
ic
ke
lt
e
er
al
s
Ch
ef
re
da
kt
eu
r
ei

n
TV
-
un
d
ei
n
Me
di
zi
n-
Ma
ga
zi
n,
lö
st
e
da
nn
Cl
au
s
Ja
co
bi
al
s
BI
LD
-
Ch
ef
ab
;
Sc
hl

ag
ze
il
e
na
ch
de
m
Ma
ue
rf
al
l:
"G
ut
en
Mo
rg
en
,
De
ut
sc
hl
an
d!
".
Un
te
r
"R
am
bo
"
Ti
ed
je

un
d
"D
ja
ng
o"
Ba
rt
el
s
er
re
ic
ht
e
da
s
Bl
at
t
ei
ne
Au
fl
ag
e
vo
n
üb
er
fü
nf
Mi
ll
io
ne
n.

*Da
na
ch
CR
BU
RD
A
(S
UP
ER
-
Ze
it
un
g)
,
BA
UE
R
(R
EV
UE
) ,
Fa
mi
li
a
Pr
es
s,
Wi
en
(T
äg
li
ch
Al*

le
s)
.
In
se
in
em
Bu
ch
"D
ie
Wa
hr
he
it
üb
er
de
n
Ni
ed
er
ga
ng
ei
ne
r
gr
oß
en
Ze
it
un
g"
(
KO
PP

-
Ve
rl
ag
)
be
sc
hr
ei
bt
Ba
rt
el
s,
wa
ru
m
BI
LD
bi
s
20
16
ru
nd
3,
5
Mi
o
se
in
er
tä
gl
ic
he
n

Kä
uf
er
ve
rl
or
. Ko
nt
ak
t:
p
et
er
hb
ar
te
ls
@g
mx
.d
e.